

Aus Goethes Autographensammlung Von Mozart bis Napoleon

23. Januar bis 28. Juni 2015
Goethe- und Schiller-Archiv
Hans-Wahl-Straße 4 | 99425 Weimar

Mo–Fr 10–18 Uhr
Sa–So 11–16 Uhr
Feiertage 11–16 Uhr

Eintritt frei

Eröffnung

22. Januar 2015, 17 Uhr

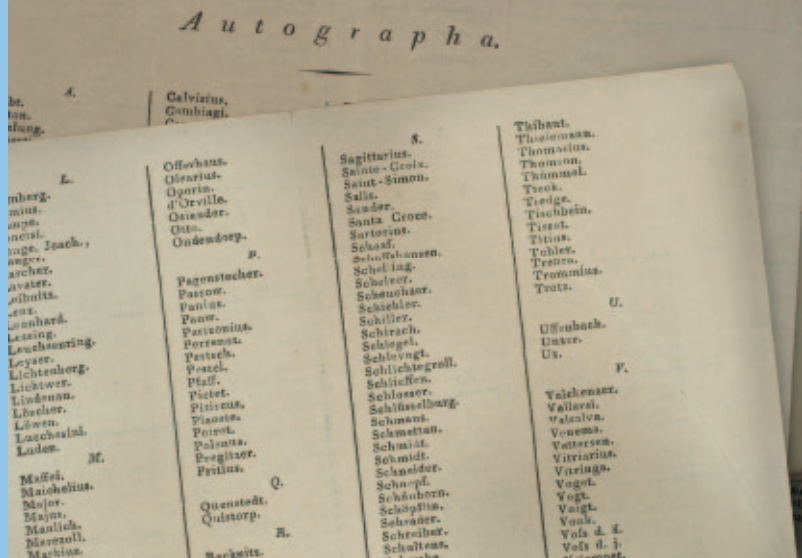
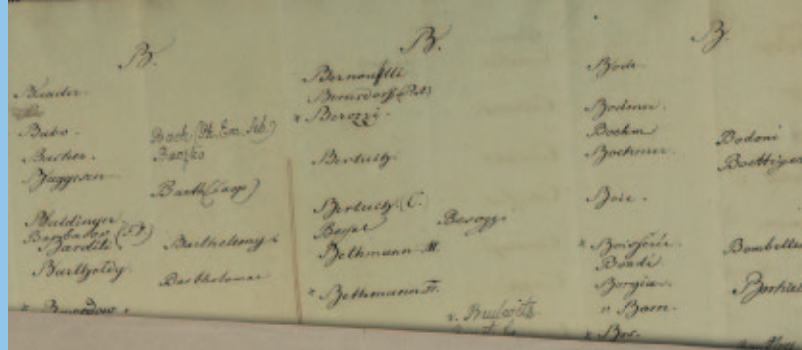
Kuratorenführungen

4. Februar, 26. März, 22. April 2015, jeweils 17 Uhr
Eintritt frei

Besuchereinformation

Stand der Klassik Stiftung Weimar in der Tourist-Information
Markt 10 | 99423 Weimar
TEL +49 (0) 36 43 | 545-400
FAX +49 (0) 36 43 | 41 98 16
info@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de

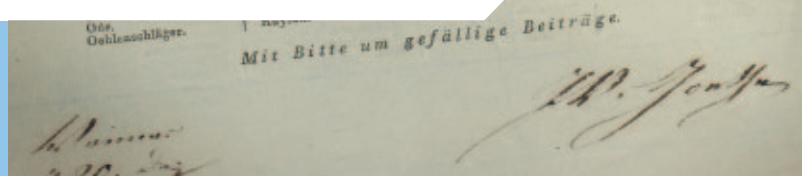
Vorderseite Autographenverzeichnisse: Druck, Weimar 1811, mit Datierung und Unterschrift von Goethes Hand, Verzeichnis von Goethe und seinen Schreibern, 1812–1820 (jeweils Ausschnitte)



Aus Goethes Autographen- sammlung Von Mozart bis Napoleon

23. Januar bis 28. Juni 2015
Goethe- und Schiller-Archiv

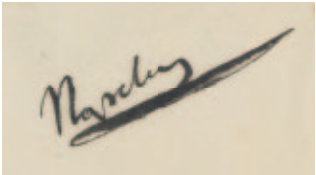
KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR



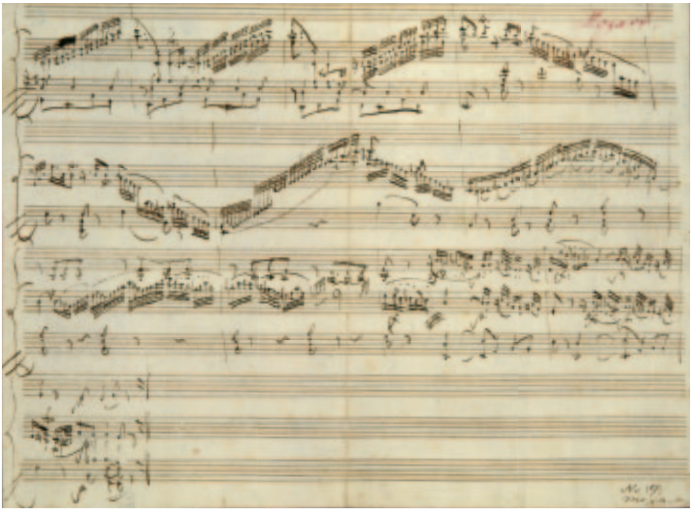
Aus Goethes Autographensammlung
Von Mozart bis Napoleon

Dass Goethe auch leidenschaftlich Handschriften sammelte und der Nachwelt mehr als 2 000 Autographa »denkwürdiger Personen« überliefert hat, ist kaum bekannt. Mehr als 25 Jahre trug er für seine »Lieblingssammlung« Briefe, Manuskriptstücke, Notenblätter, Zeichnungen, amtliche Dokumente, Notizzettel, ganze Stammbücher oder die bloße eigenhändige Unterschrift von Künstlern, Gelehrten, Politikern und Monarchen aus unterschiedlichsten Zeiten zusammen. Freunde und Bekannte sorgten für stetigen Zuwachs, während Goethe das Vorhandene sorgsam archivierte. Vielfach zog er die Blätter zur Betrachtung heran, legte etwa Musikern Notenmanuskripte vor und führte Sammlungsstücke, auch als Tauschobjekte, selbst auf seinen Reisen mit. Neben dem Bestreben, originale Zeugnisse der Geistesgeschichte zu bewahren, begeisterte den Dichter der unmittelbare Umgang mit jedem einzelnen Original – um dem »unwiderstehlich innewohnendem Schauensdrang« zu genügen, wie es in seinen Briefen heißt, und »die Geister der Entfernten und Abgeschiedenen hervorrufen und um sich versammeln« zu können.

Die Kabinettausstellung geht den Geschichten von 14 Einzelstücken der auserlesenen Sammlung nach, die als Teil des Dichter-Nachlasses im Goethe- und Schiller-Archiv aufbewahrt wird.



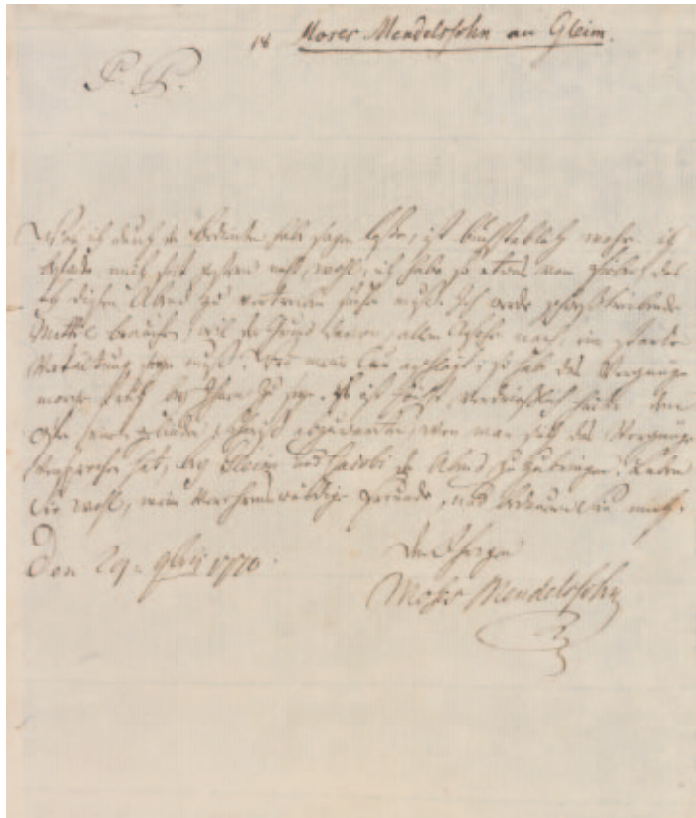
Unterschrift von Napoleon I. Bonaparte (1769–1821), abgepaust von einem Schreiben an N. de Saint-Aignan, 1811



Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791), Fantasia c-Moll KV 396 (385f), Fragment



Charles Gore (1729–1807), Snail Cutter, o.J., Aquarell



Moses Mendelssohn (1729–1786), Brief an Johann Wilhelm Ludwig Gleim, 29.11.1770